

MANNOFEEL®

Spezifisches Mannoprotein aus den Hefezellwänden von *Saccharomyces cerevisiae* zur Kolloidstabilisierung von Wein.
Eignet sich im Rahmen einer ordnungsgemäßen Anwendung in der Kellerwirtschaft zur Bereitung von Erzeugnissen, die unmittelbar zum Verzehr bestimmt sind. Entspricht der Verordnung (EG) Nr. 2019/934.

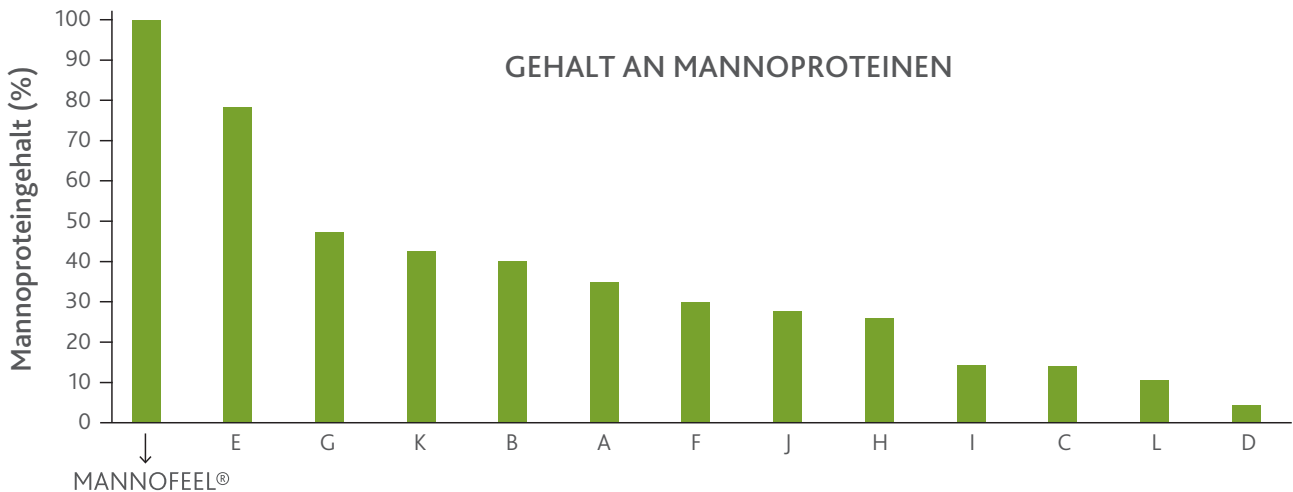
SPEZIFIKATION UND ÖNOLOGISCHE ANWENDUNGEN

MANNOFEEL® ist aus dem Fachwissen von LAFFORT® zu Mannoproteinen hervorgegangen; Fachkenntnisse darüber, wie man diese identifiziert, wie sie wirken und wie man sie produziert. Die Mannoproteine von MANNOFEEL® werden aus Hefezellwänden extrahiert und zwar durch ein Verfahren, durch das ein hochreines Produkt mit dem höchsten am Markt erhältlichen Mannoprotein-Gehalt gewonnen wird.

- Inhaltsstoff, der natürlich im Wein vorkommt.
- Trägt zur Weinsteinstabilität des Weins bei.
- Trägt zur Kolloidstabilität des Weins bei.
- Schont Frische und Frucht des Weins.
- Gebrauchsfertiges Produkt, in flüssiger Form, mit sofortiger Wirkung im Wein.
- Ausgezeichnete Filtrationsfähigkeit; MANNOFEEL® hat keinen Einfluss auf die Filtrationsfähigkeit eines Weins.
- Kann am Ende des Ausbaus und zur Vorbereitung des Weins auf die Flaschenfüllung eingesetzt werden.

VERSUCHSERGEBNISSE

Mannoproteingehalt verschiedener Produkte für dieselbe Anwendung im Vergleich, mit dem konzentriertesten Mittel als Richtwert (100%).



PHYSISCHE EIGENSCHAFTEN

Erscheinungsform flüssig Dichte (g/L) 1080
 Farbe dunkelbraun Wasserlöslich (dunkelbraune Farbe), unlöslich in Ethanol.



CHEMISCHE UND MIKROBIOLOGISCHE ANALYSEWERTE

SO ₂ (g/L)	1,5 ± 0,3
Trockenmasse (%)	20 ± 0,5
Analyse der Trockensubstanz:	
Asche (%)	< 8
Gesamtstickstoff (g/kg)	[5 - 75]
Polysaccharide eq. Mannose (g/kg)	> 600
Hefen (KBE/g)	< 10 ²
Schimmelpilze (KBE/g)	< 50
Milchsäurebakterien (KBE/g)	< 10 ⁴
Aerobe mesophile Keime (KBE/g)	< 10 ⁴

Coliforme Keime (KBE/g)	< 10
<i>E. coli</i> (/25 g)	keine
<i>Staphylococcus</i> (/g)	keine
<i>Salmonella</i> (/25 g)	keine
Schwermetalle (Blei) (ppm)	< 30
Blei (ppm)	< 5
Arsen (ppm)	< 1
Quecksilber (ppm)	< 0,15
Kadmium (ppm)	< 0,5

ANWENDUNG

ÖNOLOGISCHE BEDINGUNGEN

MANNOFEEL® dient zur Abschlussbehandlung vor der Flaschenfüllung (nach Verschnitt, Schönung, Vorfiltration, usw.). Nach dem Einsatz von **MANNOFEEL®** darf keine weitere Behandlung mehr durchgeführt werden, mit Ausnahme von SO₂, Gummi arabicum und Ascorbinsäure. Bei Weinen, die gefiltert werden, muss die Behandlung zwischen der vorbereitenden Filtration und der Filtration bei der Flaschenfüllung, mindestens 48 Stunden vor der Flaschenfüllung, angesetzt werden. Die Bedingungen, die bei der Filtration herrschen, müssen unter Kontrolle sein.

EINSATZ

- Die **MANNOFEEL®**-Lösung homogenisieren.
- Bei Stillweinen muss die Zugabe vor der Endfiltration mithilfe einer Dosierpumpe oder eines OENODOSEUR zum perfekt geschönten und klaren Wein erfolgen. Auf eine einwandfreie Durchmischung achten.
- Es wird empfohlen, **MANNOFEEL®** mindestens 48 Stunden vor der Filtration zuzugeben.
- Bei Schaumweinen muss die Zugabe bei der Tiragefüllung (geringere Gefahr eines Überschäumens) oder beim Degorgieren (in welchem Falle die **MANNOFEEL®**-Lösung filtriert werden sollte) in die Versanddosage erfolgen.

EMPFEHLUNG ZUR LAGERUNG

- In der originalversiegelten Verpackung bei nicht zu hohen Temperaturen (frostgeschützt) in einem trockenen und geruchsneutralen Raum vom Boden entfernt aufbewahren.
- Mindesthaltbarkeit: 2 Jahre.
- Bereits geöffnete Verpackung nicht mehr verwenden.

MANNOFEEL® erhöht zwar den Verblockungsindex gut vorbereiteter Weine nicht (Verblockungsindex < 50), verstopfte Filter bei der Filtration können jedoch Kolloide und/oder **MANNOFEEL®** zurückhalten und die Behandlung zum Teil oder gänzlich unwirksam machen.

Bei Weinen, die nicht gefiltert werden, muss die Behandlung am Tag vor der Flaschenfüllung erfolgen.

DOSAGE

25 - 150 mL/hL je nach Weinmatrix.

VERPACKUNG

1-L und 10-L-Kanister.

WICHTIGER HINWEIS: Da sich die Verwendungsbedingungen unserer Kontrolle entziehen, kann LAFFORT® in keinem Fall für den Misserfolg einer Behandlung oder das Auftreten von Kristallen aus Salzen der Weinsäure verantwortlich gemacht werden.

